

Kita-Plus; Ergebnisniederschrift der online-Besprechung am Di., 15. Februar 2022

Teilnehmer:

Ev. Kirche, Willingen	Pfarrer Christian Röhling
Kindergarten Willingen	Silke Witzel und Anita Wilke
Kirchenkreisamt Wa.-Frkgb.	Claudia Preisig
Gaststätte Dorfalm	Lars Kotte
Gaststätte Vis-a-Vis	Claudia Arndt
Wirtschaftsförderung Willingen (Upland)	Dieter Pollack

Hintergrund für das Gespräch waren Anregungen aus dem Kreise der Gastronomie, das System zu flexibilisieren.

Eingeladen zu dem Austausch waren alle größeren Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe. Insofern war die Teilnahme von nur zwei Vertretern aus dem HoGa-Bereich überraschend gering.

Generell wird „Kita-Plus“ von allen Gesprächsteilnehmern als sehr attraktives Angebot eingeschätzt. Die Betriebe verweisen gerne bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter darauf. Aus der Runde kommt die Anregung, mit dem Wirtschaftsbeirat weiter an einem Projekt "Kurzfilme" im Reel-Format (Instagram) zu arbeiten, um Mitarbeiter zu bewerben und dabei auch KitaPlus mit einzubinden.

Das in einer Vorbesprechung genannte Manko langer Voranmeldezeiten wird durch die Teilnehmer nicht bestätigt; bei Einrichtung einer (rechtzeitig) angemeldeten Wochenendbetreuung sei es immer möglich, kurzfristige Nachmeldungen im Rahmen der vorgegebenen Betreuungszeit vorzunehmen.

Als problematisch stellte sich im Gespräch der aktuell zu beobachtende rückläufige Betreuungsbedarf an Wochenenden und Feiertagen heraus.

Frau Arndt und Herr Kotte geben als Ursache für die aktuell verhaltene Nachfrage an einer Wochenendbetreuung die Pandemie an. Auf Grund der eingeschränkten Betriebsöffnungen in der Gastronomie bleiben gerade die Mitarbeiter mit kleineren Kindern an den Wochenenden zuhause und betreuen die Kinder selbst. In den Lockdown-Phasen hätten sich viele Mitarbeiter an Wochenenden im Kreise ihrer Familien gewöhnt, die sie auch nach der Wiedereröffnung der Betriebe gerne weiterhin praktizieren.

Das Thema „Kontingente“ soll zunächst nicht weiterverfolgt werden, weil es gerade bei der niedrigen Kita-Plus-Inanspruchnahme als nicht zielführend erachtet wird. Aus Sicht des Kindergartens Willingen ist es für eine bedarfsgerechte Personaleinteilung und gute pädagogische Betreuung wichtig, mit dem vorgegebenen zeitlichen Vorlauf nicht nur die Zahl sondern u.a. auch das Alter der an den Wochenenden zu betreuenden Kinder zu kennen.

Die Trägervertreter regen längerfristige Dienstpläne in den HoGa-Betrieben an, weil es sowohl bei der Planung für die Kita-Plus Angebote als auch für die Verlässlichkeit der Zeitplanung der Mitarbeiter und damit deren Arbeitsplatzqualität unterstützen würde.

Folgende Ansätze sollen zur Verbesserung der Kita-Plus-Belegung weiterverfolgt werden:

- Information aller HoGa-Betriebe: **Christian Röhling** wird hierzu die vorliegende Präsentation überarbeiten; die **Wirtschaftsförderung** wird die Präsentation an die HoGa-Betriebe weiterleiten.
- **Dieter Pollack** erstellt hierzu in Abstimmung mit Christian Röhling ein Anschreiben an die Betriebe.
- **Christian Röhling** wird einen Flyer erstellen, auf dem prägnant und aussagekräftig das Kita-Plus Angebot dargestellt wird. Der Flyer soll aber zunächst nicht gedruckt, sondern als PDF auf den Websites der Akteure (gewerbliche Wirtschaft, TI, Wirtschaftsförderung/Rathaus, Kirche) eingestellt werden. Die Betriebe können bei werblichen Maßnahmen (Stellenanzeigen) einen Link zu der Informationsquelle angeben oder das PDF bei der Korrespondenz mit Arbeitsplatzsuchenden nutzen
- Monitoring: Kontinuierliche Prüfung, wie die vorstehend benannten werblichen Maßnahmen auf die Inanspruchnahme des Kita-Plus Angebotes auswirkt. Daran anknüpfend weitere Informationen von Betriebsinhabern und Eltern von Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren.

Personalwohnungen

Frau Arndt und Herr Kotte verweisen auf das derzeit schlechte Angebot an Mietwohnungen in Willingen. Diese Situation sei auch ein Faktor dafür, dass sich die Gewinnung neuer Mitarbeiter aktuell als schwierig erweise.

Dieter Pollack bittet die Betriebe, sich bei Situationen, die einer betriebsübergreifenden Problemlösung bedürfen, an die Gemeinde zu wenden. Er verweist auf das Projekt „Personalwohnungen am Stryckpark“. Das Schreiben von Bürgermeister Thomas Trachte an die Betriebe zur Bedarfsabfrage vom Herbst 2021 wird durch die **Wirtschaftsförderung** noch einmal versandt.

Willingen, 17. Februar 2022_gefertigt: Dieter Pollack